

Verkehrsbeobachtung & Fahrmanöver

Spiegel · Schulterblick · Einfahren · Überholen · Abbiegen · Wenden · Rückwärtsfahren

Fahrmanöver sind in der Prüfung der häufigste Stolperstein — nicht wegen fehlendem Wissen, sondern wegen vergessenen Schulterblicken. Dieses Thema erklärt jeden Schritt jedes Manövers.

FAHRSCHULE ABGEFAHRN · DÜSSELDORF · fahrschule-abgefahrn.de

01 — WAS DU WISSEN MUSST (PRÜFUNGSSTOFF NACH OFFIZIELLEM LEHRPLAN)

Verkehrsbeobachtung — Spiegel, Schulterblick, toter Winkel

Bevor jedes Fahrmanöver ausgeführt wird, muss die Verkehrslage beobachtet werden. Die Reihenfolge: Innenspiegel → linker Außenspiegel → Schulterblick (bei seitlichen Manövern). Der Schulterblick deckt den toten Winkel ab, den kein Spiegel erfasst. Im toten Winkel kann ein kompletter Pkw, ein Radfahrer oder Fußgänger verschwinden.

Doppelblicke und Kontrollblicke: Doppelblick = kurzer zweimaliger Blick in den Spiegel vor dem Manöver. Kontrollblick = Blick nach dem Einordnen zur Bestätigung. Vorausschauendes Fahren bedeutet: nicht nur den direkten Vordermann beobachten, sondern weit nach vorne schauen und Gefahren frühzeitig erkennen.

Bei eingeschränkter Sicht (z.B. durch parkende Fahrzeuge, Hecken, Kurven): langsam und mit schleifender Kupplung vortasten. Bei sehr schlechter Sicht: sich von jemandem einweisen lassen. Immer auf Kinder achten, die zwischen parkenden Fahrzeugen auf die Straße laufen könnten — frühzeitig unter die Fahrzeuge schauen hilft, Beine zu erkennen.

- Reihenfolge: Innenspiegel → Außenspiegel → Schulterblick
- Schulterblick deckt toten Winkel ab — darf nie vergessen werden
- Toter Winkel: ganzer Pkw kann darin verschwinden
- Bei eingeschränkter Sicht: langsam vortasten, ggf. einweisen lassen
- Kinder zwischen parkenden Autos: unter Fahrzeuge schauen (Beine sichtbar)

Einfahren und Anfahren

Beim Einfahren in den fließenden Verkehr (z.B. von einem Parkplatz, einer Einfahrt oder einem Seitenweg) gilt §10 StVO: Eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer muss ausgeschlossen sein. Wartepflichtig gegenüber allem was auf der Straße fährt — Fahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger müssen vorbeigelassen werden.

Möglichst vorwärts in den fließenden Verkehr einfahren — das gibt bessere Übersicht und braucht weniger Lücke als rückwärts. Je schneller der fließende Verkehr fährt, desto größer muss die Lücke sein. Mit eingeschlagener Lenkung kann man nicht zügig beschleunigen — entsprechend große Lücke wählen.

Beim Anfahren: Spiegel prüfen, Schulterblick, blinken, dann erst losfahren. Auch beim Anfahren an Ampeln oder nach Stopps gilt: kurzer Blick ob sich jemand nähert (Radfahrer, Fußgänger, andere Fahrzeuge).

- §10 StVO: Einfahrender ist immer wartepflichtig
- Fußgänger und Radfahrer vorbeilassen — auch wenn sie kein Vorfahrtrecht haben
- Vorwärts einfahren bevorzugen: bessere Übersicht
- Lücke groß genug für Beschleunigung mit eingeschlagener Lenkung
- Anfahren: Spiegel → Schulterblick → Blinker → losfahren

Achtung: Wer aus einem Grundstück, Parkplatz oder Feldweg einfährt, ist gegenüber allem wartepflichtig — auch wenn die Einfahrtsstraße aussieht wie eine Hauptstraße.

Überholen — Regeln, Verbote, Überholweg

Grundsatz: Links überholen! Rechts überholen ist in Deutschland grundsätzlich verboten (Ausnahmen: Stau auf linker Spur, Ausfädelungstreifen). Vor dem Überholen: Spiegel, Schulterblick, blinken. Überholen nur wenn: ausreichend Sicht, kein Gegenverkehr gefährdet wird, ausreichender Überholabstand vorhanden ist und kein Überholverbot gilt.

Überholverbote gelten: an unübersichtlichen Stellen (Kurven, Kuppen), bei schlechter Sicht, bei engem Gegenverkehr, im Bereich von Fußgängerüberwegen, wenn der Überholte selbst überholt, bei Überholverbotszeichen, im Bereich von Bahnübergängen (ab der ersten Bake bis zum Übergang).

Überholweg-Faustregel: Bei 100 km/h Eigengeschwindigkeit und einem Lkw mit 70 km/h beträgt der Überholweg ca. 400 m — der Gegenverkehr darf also mindestens 800 m entfernt sein. Überholvorgang abbrechen wenn: Gegenverkehr zu nah, Überholter beschleunigt oder Sicht sich verschlechtert — dann sofort hinter das überholte Fahrzeug zurück.

- Grundsatz: links überholen, rechts verboten (außer Stau)
- Überholverbot: Kurven, Kuppen, schlechte Sicht, Bahnübergang
- Überholverbot bei: Fußgängerüberweg, Überholverbotszeichen
- Überholweg bei 100/70 km/h: ca. 400 m — Gegenverkehr muss 800 m weg sein
- Überholvorgang abbrechen: sofort hinter das Fahrzeug zurück
- Lkw überholen: nie kurz vor Kreuzungen — verdeckt Querverkehr

Achtung: Beim Abbrechen eines Überholvorgangs: sofort hinter das Fahrzeug zurück, nicht ruckartig einlenken. Der Überholte muss notfalls ebenfalls verlangsamen.

Abbiegen — der 7-Schritte-Plan

Abbiegen ist das häufigste komplexe Fahrmanöver. Der korrekte Ablauf beim Abbiegen (gilt für rechts und links):

1. Frühzeitig beobachten: Spiegel (innen, außen), Schulterblick. 2. Rechtzeitig einordnen: rechts für rechts abbiegen, links für links. 3. Blinker setzen: rechtzeitig, bevor man sich einordnet. 4. Geschwindigkeit anpassen: früh abbremsten, nicht erst in der Kurve. 5. Nochmals beobachten: Fußgänger und Radfahrer die Vorrang haben. 6. Abbiegen: Kurve nicht schneiden (beim Rechtsabbiegen), Gegenverkehr durchlassen (beim Linksabbiegen). 7. Nach dem Abbiegen: Blinker ausschalten, Spiegel überprüfen.

Vorrang beim Abbiegen: Beim Rechtsabbiegen haben Fußgänger und Radfahrer die geradeaus gehen/fahren Vorrang. Beim Linksabbiegen hat der Gegenverkehr Vorrang — auch Radfahrer und Fußgänger auf der anderen Seite. Kurve nicht schneiden: Beim Rechtsabbiegen immer eng an der rechten Fahrbahnseite bleiben.

- Einordnen: rechts für rechts, links für links — rechtzeitig
- Blinken: vor dem Einordnen, nicht erst beim Abbiegen selbst
- Rechts abbiegen: Fußgänger und Radfahrer geradeaus haben Vorrang
- Links abbiegen: Gegenverkehr hat Vorrang
- Kurve nie schneiden beim Rechtsabbiegen
- 7 Schritte: Beobachten → Einordnen → Blinken → Bremsen → Beobachten → Abbiegen → Kontrollieren

Vorbeifahren, Ausweichen und Nebeneinanderfahren

Vorbeifahren (§6 StVO): Wenn ein Hindernis auf der eigenen Fahrspur steht (parkende Fahrzeuge, Baustellen, Hindernisse), muss der Gegenverkehr abgewartet werden — der hat Vorrang. Ausreichend Seitenabstand zu parkenden Fahrzeugen: ca. eine Türbreite (ca. 1 m) — Türöffnung kann jederzeit kommen.

Bei Fahrbahnverengung: Wer auf der Seite der Verengung fährt, macht Platz. Wenn beide Seiten betroffen sind: rechts vor links. Wer in eine Lücke ausweichen kann, lässt den anderen durch.

Nebeneinanderfahren: Erlaubt wo mehrere Fahrstreifen für eine Richtung markiert sind oder wo Pfeile/Ampeln den Verkehr regeln. Dann gilt: volle Konzentration auf Nachbarfahrzeuge, Schulterblick vor jedem Wechsel.

Reißverschlussverfahren erst unmittelbar vor der Verengung anwenden — nicht frühzeitig einscheren.

- Vorbeifahren: Gegenverkehr hat Vorrang
- Parkende Fahrzeuge: 1 m Seitenabstand (Türöffnungsgefahr)
- Fahrbahnverengung: wer auf Verengungsseite fährt macht Platz
- Nebeneinanderfahren: wo Markierungen/Pfeile es erlauben
- Reißverschluss: erst unmittelbar vor der Verengung, nicht früher

Rückwärtsfahren, Wenden und Ausweichen

Rückwärtsfahren: Langsam und mit maximaler Beobachtung. Schulterblick nach hinten. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Auf der Fahrbahn möglichst vermeiden — besser in Einfahrt oder Parkplatz zurücksetzen.

Wenden ist verboten auf: Autobahnen und Kraftfahrstraßen, in Einbahnstraßen, an unübersichtlichen Stellen, wenn Verbotsschilder stehen. Erlaubt: auf Straßen mit geringer Verkehrsbedeutung wenn niemand behindert wird. Möglichkeiten: 3-Punkt-Wenden (Vorwärts-Rückwärts), Grundstückseinfahrt nutzen, Kreisverkehr umrunden, um Häuserblock fahren.

Ausweichen: Bei plötzlichem Hindernis — erst bremsen, dann lenken. Maximal 30 km/h beim Ausweichen in engen Situationen. Schulterblick vor dem Ausweichen wenn Zeit vorhanden. Nach dem Ausweichen sofort wieder auf die richtige Fahrbahnseite zurück.

- Rückwärtsfahren: langsam, Schulterblick, keine Behinderung
- Wenden verboten: Autobahn, Kraftfahrstraße, Einbahnstraße, unübersichtlich
- Wenden erlaubt: geringe Verkehrsbedeutung, niemand behindert
- Ausweichen: erst bremsen, dann lenken
- 3-Punkt-Wenden: Vorwärts-Rückwärts, nur wenn nötig

02 — WAS KEIN SCHULBUCH DIR SAGT (INSIDER-WISSEN VON FAHRLEHRERN)

INSIDER #1 — Der Schulterblick — der häufigste Fehler bei der Fahrprüfung

Der Schulterblick ist bei der praktischen Fahrprüfung einer der häufigsten Abbruchgründe. Er ist Pflicht bei jedem seitlichen Manöver: Anfahren, Spurwechsel, Einparken, Ausparken, Einfahren in den Verkehr. Der Spiegel zeigt nicht alles — im toten Winkel kann ein ganzer Pkw verschwinden. Fahrschüler vergessen ihn oft weil sie sich auf Spiegel verlassen. Fahrlehrer und Prüfer achten explizit darauf. Wer den Schulterblick vergisst, riskiert in der Prüfung direkt eine Abbruch-Situation.

INSIDER #2 — Überholverbote die kaum jemand kennt

Die meisten kennen das Überholverbotszeichen. Aber es gibt situationsbedingte Verbote die ohne Schild gelten: Im Bereich von Bahnübergängen ab der ersten Bake bis zum Übergang ist Überholen verboten. An Fußgängerüberwegen darf nicht überholt werden. Wenn der Vorausfahrende selbst überholt, darf man nicht gleichzeitig überholen. Und: Lkw nie direkt kurz vor Kreuzungen überholen — der Aufbau verdeckt den Querverkehr. Das sind typische Prüfungsfragen.

INSIDER #3 — Rückwärts einfahren — wann macht das Sinn?

Die beste Methode beim Parken ist rückwärts einfahren und vorwärts ausfahren. Warum? Beim Einfahren in eine Parklücke ist die Übersicht gut — man hat Zeit und Platz. Beim Ausfahren in den fließenden Verkehr fährt man vorwärts und hat sofort volle Sicht. Wer vorwärts einparkt, muss rückwärts ausfahren — in belebten Straßen gefährlich. Das Lernbuch empfiehlt: nach Möglichkeit rückwärts in Einfahrten einfahren, damit man vorwärts wieder in den Verkehr fahren kann.

03 — KANNST DU DAS BESTEHEN? (5 PRÜFUNGSFRAGEN MIT MERKHILFEN)

Frage 1	In welcher Reihenfolge muss die Verkehrsbeobachtung vor einem Spurwechsel erfolgen?
Antwort	Innenspiegel → Außenspiegel → Schulterblick — dann blinken, dann wechseln
Warum	Der Schulterblick ist zwingend erforderlich weil Spiegel den toten Winkel nicht abdecken. Im toten Winkel kann ein kompletter Pkw oder Motorradfahrer unsichtbar sein.
Merkhilfe	<i>Innen → Außen → Schulter. Schulterblick immer. Kein Schulterblick = Prüfungsfehler.</i>
Frage 2	Wann gilt ein situationsbedingtes Überholverbot ohne Schild?
Antwort	An Kurven, Kuppen, bei schlechter Sicht, im Bereich von Bahnübergängen (ab 1. Bake), an Fußgängerüberwegen, wenn Vorfahrer selbst überholt
Warum	Überholverbote gelten auch ohne Zeichen an gefährlichen Stellen. Der Bahnübergang-Bereich beginnt ab der ersten Bake — nicht erst am Andreaskreuz.
Merkhilfe	<i>Kurve/Kuppe/schlechte Sicht/Bake/Fußgängerüberweg = kein Überholen. Auch ohne Schild.</i>
Frage 3	Was ist beim Abbiegen nach rechts bezüglich Fußgänger und Radfahrer zu beachten?
Antwort	Fußgänger und Radfahrer die geradeaus gehen/fahren haben Vorrang — auch bei grüner Ampel
Warum	Beim Rechtsabbiegen kreuzt man den geradeaus verlaufenden Fußgänger- und Radfahrerverkehr. Diese haben Vorrang. Vor dem Abbiegen muss Schulterblick nach rechts gemacht werden.
Merkhilfe	<i>Rechts abbiegen + grüne Ampel ≠ freie Bahn. Fußgänger und Radfahrer geradeaus haben Vorrang.</i>
Frage 4	Wo ist Wenden verboten?
Antwort	Autobahn, Kraftfahrstraße, Einbahnstraße, unübersichtliche Stellen, bei Verbotsschildern
Warum	Auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen ist Wenden lebensgefährlich und streng verboten. In Einbahnstraßen ist es bauartbedingt unmöglich ohne Geisterfahrer zu werden.
Merkhilfe	<i>Autobahn + Kraftfahrstraße + Einbahnstraße = Wenden absolut verboten.</i>
Frage 5	Was gilt beim Einfahren aus einem Grundstück oder Parkplatz in den fließenden Verkehr?
Antwort	Absolute Wartepflicht — alle anderen Verkehrsteilnehmer haben Vorrang, auch Radfahrer und Fußgänger
Warum	§10 StVO: Wer aus einem Grundstück, Parkplatz, Tankstelle oder Feldweg einfährt ist gegenüber dem gesamten fließenden Verkehr wartepflichtig. Bei schlechter Sicht: vortasten oder einweisen lassen.
Merkhilfe	<i>Aus Grundstück/Parkplatz = absolut wartepflichtig. Alle anderen haben Vorrang. Immer.</i>